

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 16.10.2017

Wirtschaftsplan des Gemeindewalds gebilligt

Im Vorfeld der anstehenden Haushaltsberatungen für 2018 stellte Revierförster Peter Zink in der zweitletzten Sitzung unter der Leitung des scheidenden Bürgermeisters Jürgen Schäfer das Zahlenwerk für die Bewirtschaftung des Gemeindewalds ausführlich vor. Zink ist seit 01.05.2017 bei der Stadt Gengenbach als Förster angestellt und betreut neben dem Stadtwald auch die Wälder der Gemeinden Ortenberg, Ohlsbach und Berghaupten inkl. Heiligenwald. Bei rund 200 Hektar Holzbodenfläche sollen im Gemeindewald Berghaupten im kommenden Jahr ca. 1.700 Festmeter Holz geschlagen werden. Einnahmen aus der Holzernte von rund 114.000 Euro stehen Ausgaben in Höhe von rund 106.000 Euro gegenüber, die hauptsächlich in den Bereichen Holzhauerkosten, Bestandspflege und Verwaltungskosten inkl. Personal anfallen. Der Waldhaushalt wird zusammen mit den anderen Teilhaushalten Feuerwehr und Schule in den Gesamthaushalt eingebracht.

Keine Entscheidung beim Thema Löschwasserversorgung im Gewerbegebiet

Bereits in der Sitzung am 31.07.2017 wurde über verschiedene Varianten vom Löschwasserbehälter über Saug- bis hin zum Tiefbrunnen und deren Kosten diskutiert. Damals sprach sich das Gremium für die Variante 3, Tiefbrunnen mit Unterwasserpumpe, aus. Unklar war damals allerdings noch, wie das Problem mit der fehlenden Notstromversorgung gelöst werden kann. Eine Möglichkeit wäre laut Feuerwehr ein mobiles Notstromaggregat auf einem Anhänger mit Tank und Garage, welches auch für die Sicherstellung der Wasserversorgung der Haushalte bei einem Stromausfall dienen kann. Angesichts der Kosten in Höhe von über 50.000 Euro erhielt die Verwaltung den Auftrag, zuvor beim Elektrizitätswerk Mittelbaden anzufragen, ob die Stromversorgung der Pumpe im Löschwassertiefbrunnen nicht auch auf andere Weise sichergestellt werden kann.

Feuerwehr bekommt Wärmebildkamera

Zum möglichst schnellen Auffinden von Personen in verrauchten Räumen bzw. dem Aufspüren von Glutnestern und Schwelbränden wird für die Freiwillige Feuerwehr eine Wärmebildkamera vom Typ Rosenbauer Argus Mi-Tic EL angeschafft. Die Kosten für dieses Gerät betragen knapp 7.000 Euro zzgl. der notwendigen Schulungskosten.

Fundtiervertrag wird verlängert

Die Vereinbarung mit dem Tierschutzverein Offenburg-Zell a.H. als Betreiber der Tierherberge Offenburg sieht vor, dass Fundtiere, insbesondere Hunde und Katzen, dort aufgenommen und versorgt werden und erfüllt damit eine gesetzliche Aufgabe der Gemeinde. Ab 2018 steigt die Einwohnerpauschale nun von 0,26 auf 0,40 Euro sowie die Fallpauschalen und Tagessätze für die aufgenommenen Tiere aufgrund gestiegener Kosten in den Bereichen Personal, Tierarzt und Energie.

Immer wieder werden frei herumlaufende Katzen aufgegriffen und ins Tierheim gebracht. Dieses gut gemeinte Engagement ist aber nur selten notwendig und verursacht hohen Aufwand, auch finanzieller Art in Form von Unterbringungskosten im Tierheim.

In diesem Zusammenhang einige wichtige Hinweise des Tierschutzvereins und der Gemeinde zum Thema „Fundkatzen“:

- Die allerwenigsten Katzen, die frei herumlaufen, sind „Fundkatzen“, die Hilfe brauchen.
- In der Regel brauchen Katzen nur in seltenen Fällen Hilfe. Hinweise darauf sind ein ausgezehrter Körper, Verhaltensauffälligkeiten oder Verletzungen.
- Auf dem ländlich geprägten Dorf mit landwirtschaftlichen Betrieben gehören Katzen üblicherweise zum Straßenbild.
- Die meisten Katzen werden nicht als reine Wohnungstiere gehalten. Ihr Revier kann einen Radius von bis zu 5 km haben, in dem sie sich frei bewegt.
- Ist eine fremde Katze im Garten, so kann man davon ausgehen, dass sie diesen auch wieder verlässt.
- Die eigene Katze sollte möglichst nur dort gefüttert werden, wo sichergestellt ist, dass keine fremden Katzen an das Futter kommen können. So werden keine streunenden Katzen angelockt.
- Wichtig: Fremde Katzen bitte keinesfalls (an-)füttern! Sie werden sonst automatisch zum Besitzer / Halter mit allen Konsequenzen und Pflichten
- Gut genährte, zahme Katzen, evtl. mit Tätowierung im Ohr haben aller Wahrscheinlichkeit nach einen Halter, der sich um sie kümmert.
- Frei laufende Katzen tragen dazu bei, Nagetiere wie Mäuse oder Ratten zu bekämpfen.

Planung für gärtnergepflegtes Grabfeld kann beginnen

Als Ergebnis der Gespräche zwischen der Gemeindeverwaltung und der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner wurde dem Rat ein Vertragsentwurf vorgelegt, indem eine mögliche Umsetzung beschrieben wird. Nach dem Amtsantritt des neuen Bürgermeisters wird ein Vertreter der Genossenschaft in einer öffentlichen Sitzung Vorschläge für die Gestaltung eines Teilbereichs des Friedhofs machen. Eine Bestattung in diesem Grabfeld ist immer auch mit dem Abschluss eines Grabpflegevertrags verbunden.

Gemeindearchiv erhält Regalanlage

Um die im Rathaus in den letzten Jahren anfallenden Papierakten vernünftig aufbewahren und archivieren zu können, wird im Erdgeschoss in den vorhandenen Archivräumen eine platzsparende Gleitregalanlage eingebaut. Die Kosten dafür betragen ca. 6.400 Euro zzgl. Unterbodenbefestigung. Zukünftig wird sich der Platzbedarf voraussichtlich reduzieren, da die Vorgänge zunehmend elektronisch bearbeitet werden.

Blasorchester bekommt mehr Unterstützung

Einstimmig gab der Rat dem Antrag statt, den jährlichen Zuschuss von 6.750 auf 9.000 Euro zu erhöhen. Damit sollen in erster Linie die Jugendarbeit und die musikalischen Beiträge bei öffentlichen Veranstaltungen der Gemeinde gewürdigt bzw. gefördert werden. Gleichzeitig wurde der Verein aber auch aufgefordert, das Sponsoring zu forcieren.

Neuaufgabe von „Black Forest on Fire“ 2018

Die insbesondere bei Reggae-Fans beliebte und erfolgreiche Musikveranstaltung auf der Allmend-Wiese beim Waldsee kann auch im kommenden Jahr am 28. und 29. Juli am selben Ort stattfinden. Aus Lärmschutzgründen wurde jedoch dem Antrag der Veranstalter, das Musikende beim Festival in der Nacht von 24 Uhr auf 1 Uhr nach hinten zu verschieben, mehrheitlich nicht entsprochen.

Bebauungsplan wird geändert

Mit dem Ziel, zukünftig für Klarheit zu sorgen und die Ansiedlung von Spielhallen im Großteil des Gewerbegebiets explizit zu verhindern, soll der Bebauungsplan „Röschbünd II“ im vereinfachten Verfahren geändert werden. Betroffen sind die Grundstücke zwischen oberer und unterer Gewerbestraße. Nach dem Aufstellungsbeschluss und der Zustimmung zum Entwurf folgt nun die öffentliche Auslegung und die Anhörung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange.

Bürgermeister Schäfer teilte mit...

- ... dass das Deutsche Rot Kreuz ab Oktober 2017 aufgrund der neuen Gebührenordnung für Sanitäts- und Betreuungsleistungen zukünftig Einsatzkosten in Rechnung stellen wird, um die gestiegenen Kosten für Ausbildung, Ausrüstung, Material, Technik, Fahrzeuge etc. decken zu können. Spenden allein reichen laut DRK dazu allein nicht mehr aus.
- ... dass die technischen Anlagen und die Wasserschutzgebiete der öffentlichen Wasserversorgung der Gemeinde laut dem aktuellen Prüfbericht des Landratsamtes Ortenaukreis, Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz, in einem „gepflegten und aufmerksam gewartetem Zustand“ befinden. Bürgermeister und Gemeinderat lobten ausdrücklich die gute Arbeit von Wassermeister Jürgen Lienhard.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung wird voraussichtlich am Montag, 06.11.2017, stattfinden. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.